

Nichts außer Bewusstsein

Alfred Tennyson [britischer Dichter, 1809-1892]¹ schrieb in einem Brief an B. P. Blood:

„.... Ich erlebte schon als Junge häufig eine Art Trance, wenn ich allein war. Sie überkam mich gewöhnlich, wenn ich [die Aufmerksamkeit auf mich selbst richtete, indem ich] meinen eigenen Namen still zwei oder drei Mal für mich wiederholte, bis sich plötzlich aus dem intensiven individuellen Bewusstsein heraus meine Individualität auflöste und im grenzenlosen Sein zerrann. Das ist kein konfuser Zustand, sondern der klarste, der sicherste und der seltsamste von allen, völlig unbeschreiblich, in dem der Tod eine völlig lächerliche Unmöglichkeit und der Verlust der Persönlichkeit keine Vernichtung, sondern das einzig wahre Leben ist.“

¹ eckige Klammern: Einfügungen von Felix Gronau